

Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 der Geschäfte von Evonik

Vision

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Wir konzentrieren uns auf attraktive Wachstumsmärkte – unter anderem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Unser operatives Chemiegeschäft bündeln wir in den drei Segmenten Nutrition & Care, Resource Efficiency und Performance Materials mit insgesamt 22 Geschäftsgebieten.

Unsere Spezialchemieprodukte leisten bei unseren Kunden einen unverzichtbaren Beitrag zum Nutzen ihrer Produkte, mit denen diese im globalen Markt erfolgreich sind.

Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolles Handeln Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen sind. Auf dieser Grundlage übernimmt Evonik weltweit Verantwortung für seine Geschäfte, seine Mitarbeiter, seine Produkte sowie für die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie greift die in der Konzernstrategie identifizierten Wachstumsmärkte auf und legt Handlungsfelder für ein möglichst ausgewogenes Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Faktoren fest.

Ansatz

Wir haben die Methodik zur Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 unserer Geschäfte gemeinsam mit den operativen Einheiten entwickelt. Hierbei verfolgen wir den Ansatz, unsere Geschäfte hinsichtlich bestehender Chancen und Herausforderungen der Nachhaltigkeit in den Wertschöpfungsketten zu analysieren.

Besonderes Augenmerk legen wir auf Trends und künftige Entwicklungen in den Märkten. Damit entsprechen wir zum einen dem Wunsch einer stetig wachsenden Zahl von Kunden, die Nachhaltigkeitsaspekte entlang der gesamten Wertschöpfungsketten verankert wissen wollen. Zum anderen bauen wir damit unseren Anspruch als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen weiter aus.

Ziel

Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 sollen die bereits etablierten, konzerninternen strategischen Geschäftsanalysen ergänzen und das gesamte Portfolio der Chemiegeschäfte umfassen. Eine transparente und quantifizierbare Bewertung von Aspekten der Nachhaltigkeit ist erforderlich, um diese Perspektive in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen.

Durch die Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit bei der Analyse unserer Geschäfte identifizieren wir nicht nur Chancen, sondern auch Risiken und unterstützen damit die Entwicklung der Geschäfte oder Produkte in den Märkten. Wir tragen damit zur Positionierung von Evonik als „nachhaltiges Investment“ bei.

Vorgehen

Alle Chemie-Geschäfte von Evonik werden auf Ebene der sogenannten PARCs (=Product-Application-Region Combinations¹) einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen. Diese folgt den unten genannten Kriterien, die sich an den Wertschöpfungsketten unserer jeweiligen Geschäfte orientieren und dabei Nachhaltigkeitsaspekte - von der Lieferkette, über die Produktion bis hin zur späteren Anwendung - berücksichtigen.

Kernelemente der Analyse sind die von Evonik als wesentlich eingestuftten Nachhaltigkeitsaspekte aus den ökologischen und gesellschaftlichen Themenfeldern entlang der Wertschöpfungskette. Sie orientieren sich eng an den Prinzipien und Inhalten des „WBCSD Portfolio Sustainability Assessments (PSA)“, an deren Entwicklung sich Evonik neben weiteren international tätigen Unternehmen der Chemieindustrie seit 2015 aktiv beteiligt hat. Ende 2017 wurde ein branchenübergreifend anwendbares „Framework for PSA“² sowie im Frühjahr 2018 eine sektorspezifische „Chemical Industry Methodology for PSA“³ veröffentlicht.

Das Framework für die Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 besteht aus den in Abbildung 1 gezeigten fünf Prozessschritten.

¹ Eine PARC besteht aus einem Produkt in einer definierten Anwendung in einer bestimmten Region.

² <https://www.wbcsd.org/Projects/Chemicals/Resources/Framework-for-portfolio-sustainability-assessments>

³ <https://www.wbcsd.org/Programs/Energy-Circular-Economy/Factor-10/Sector-Deep-Dives/Resources/Chemical-Industry-Methodology-for-Portfolio-Sustainability-Assessments>

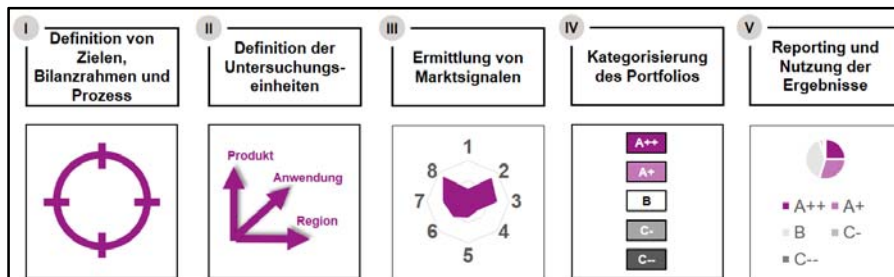


ABBILDUNG 1: PORTFOLIO SUSTAINABILITY ASSESSMENT (PSA)-FRAMEWORK

Die chemieindustriespezifischen Marktsignale sind in der PSA-Methodik beschrieben:

- Signalkategorie 1:
Chemisches Gefahrenpotential und Exposition entlang des Lebenszyklusses
- Signalkategorie 2:
Erwartete regulatorische Trends
- Signalkategorie 3:
Nachhaltigkeitsziele entlang der Wertschöpfungskette
- Signalkategorie 4:
Verbindliche Ökolabel⁴ sowie nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Standards
- Signalkategorie 5:
Ökologische und soziale Leistung entlang des Lebenszyklusses im Vergleich zu alternativen Lösungen
- Signalkategorie 6:
Ökologische und soziale Wertbeiträge
- Signalkategorie 7:
Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs)
- Signalkategorie 8:
Beitrag zu unternehmensinternen Richtlinien und Zielen

⁴ Ein Ökolabel ist ein Gütezeichen für Produkte und Dienstleistungen, die den Anspruch haben, im Vergleich zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen bezüglich einzelner Merkmale umweltfreundlicher zu sein.

Evonik setzt dieses Instrument der Portfoliosteuerung auf Basis von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der in diesem Dokument beschriebenen Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 um. Die Ergebnisse fließen in eine strukturierte Gesamtbewertung der Nachhaltigkeitsperformance der Geschäfte ein, an deren Abschluss die Vergabe der Prädikate „A++“, „A+“, „B“, „C-“ und „C--“ für die untersuchten PARCs steht (Abbildung 2). Für jede strategische Geschäftseinheit soll damit das vollständige Portfolio an PARCs bewertet werden.

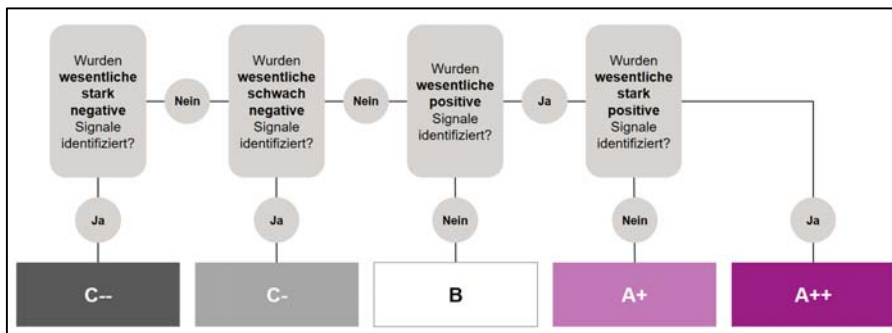


ABBILDUNG 2: ENTSCHEIDUNGSBAUM ZUR PORTFOLIOKATEGORISIERUNG

Das Prädikat „A++“ kennzeichnet PARCs, die eine führende Position bei der Umsetzung der Anforderungen an nachhaltige Geschäfte im Sinne des Evonik-Bewertungsmaßstabes innehaben. PARCs mit dem Prädikat „A++“ erfüllen das Anspruchsniveau vollständig. Sie weisen keine negativen wesentlichen Signale auf. Gleichzeitig wurden in einer oder mehreren Signalkategorien stark positive wesentliche Signale identifiziert.

Das Prädikat „A+“ kennzeichnet PARCs, die eine weit fortgeschrittene Position bei der Umsetzung der Anforderungen an nachhaltige Geschäfte im Sinne des Evonik-Bewertungsmaßstabes innehaben. PARCs mit dem Prädikat „A+“ erfüllen das Anspruchsniveau fast vollständig. Sie weisen keine negativen wesentlichen Signale auf. Im Unterschied zum Prädikat „A++“ wurden jedoch in einer oder mehreren Signalkategorien lediglich schwach positive wesentliche Signale identifiziert.

Das Prädikat „B“ kennzeichnet PARCs, die eine neutrale Position bei der Umsetzung der Anforderungen an nachhaltige Geschäfte im Sinne des Evonik-Bewertungsmaßstabes innehaben. PARCs mit dem Prädikat „B“ weisen weder negative noch positive wesentliche Signale auf.

Das Prädikat „C-“ kennzeichnet PARCs, die eine ausbaufähige Position bei der Umsetzung der Anforderungen an nachhaltige Geschäfte im Sinne des Evonik-Bewertungsmaßstabes innehaben. PARCs mit dem Prädikat „C-“ erfüllen das Anspruchsniveau noch nicht. Sie weisen in einer oder mehreren Signalkategorien schwach negative, jedoch keine stark negativen wesentlichen Signale auf.

Das Prädikat „C--“ kennzeichnet PARCs, die eine nicht zufriedenstellende Position bei der Umsetzung der Anforderungen an nachhaltige Geschäfte im Sinne des Evonik-Bewertungsmaßstabes innehaben. PARCs mit dem Prädikat „C--“ erfüllen das Anspruchsniveau nicht. Sie weisen in einer oder mehreren Signalkategorien stark negative wesentliche Signale auf.

Ergebnisse

Durch die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 gewinnen wir Transparenz hinsichtlich:

- der Exposition der Geschäfte bezüglich reputationskritischer Themen (z. B. Produktverantwortung, regulatorische Trends),
- der erweiterten Möglichkeiten der Produktentwicklung (z. B. Anforderungsprofile zur Nachhaltigkeit aus Sicht der Kunden und Endmärkte),
- der Einordnung unseres Beitrags und Hebels zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und zur Maximierung des Handabdrucks in den Wertschöpfungsketten,
- des Nutzens unserer Produkte und Lösungen zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen durch eine wachsende Bevölkerung (adressiert z. B. in den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen).

Evonik greift diese Erkenntnisse auf zur Nachhaltigkeitsbewertung der Geschäfte sowie als Impuls zu deren gezielter Weiterentwicklung.

Im Rahmen der externen Kommunikation z. B. im Nachhaltigkeitsbericht oder im Dialog mit nachhaltigkeitsorientierten Analysten stellen wir ausgewählte, auf Konzernebene aggregierte Ergebnisse vor.

Status

Für die Methodik der Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 der Geschäfte liegt eine umfangreiche interne Prozessdokumentation vor. Neben den Kriterien zur Analyse wurden auch die Verantwortlichkeiten innerhalb der Organisation, die Zeitintervalle für die Durchführung sowie Kontrollen und Qualitätssicherungsschritte festgelegt. Die Methodik wurde an den folgenden Qualitätsprinzipien ausgerichtet: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz, Genauigkeit, Durchführbarkeit und Aktualität.

Der Prozess wird erstmalig im Jahr 2019 mit allen Geschäftsgebieten von Evonik unter Einbeziehung der relevanten Fachbereiche durchgeführt; Ablauf und Ergebnisse werden dokumentiert.

Bei der Analyse greifen wir auf unterschiedliche konzernweite Reporting- und Analyse Tools zurück, z. B. CRM-Systeme, Controlling, USGQ, Beschaffung. Daneben nutzen wir geschäftsspezifische Informationen, z. B. aus Vertrieb, Marketing und der Produktentwicklung.

Wir legen einen hohen Anspruch an die Nachhaltigkeitsanalyse der Geschäfte an und haben daher die Methodik im Rahmen einer „limited assurance“-Prüfung einer externen Validierung unterzogen. Die Methodik werden wir entsprechend unseren Zielen der Nachhaltigkeitsanalyse weiterentwickeln.

Essen, 11. Dezember 2018

Evonik Industries AG
Corporate Responsibility
Rellinghauser Straße 5-11
45128 Essen
www.evonik.de

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An die Evonik Industries AG, Essen

Wir haben auftragsgemäß eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit hinsichtlich des Prozesses der Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 der Geschäfte der Evonik Industries AG, Essen (im Folgenden „Gesellschaft“), der in der beigefügten Beschreibung „Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 der Geschäfte“ vom 12. Dezember 2018 beschrieben ist, durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Ausgestaltung und Entwicklung eines geeigneten Prozesses zur Klassifikation des gesamten Portfolios der Geschäfte der Gesellschaft anhand der in der beigefügten Beschreibung auf Seite 8 dargestellten Qualitätsprinzipien, die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Kontrollen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen zur Gewährleistung einer derartigen Klassifikation sowie die Beschreibung und Dokumentation des Prozesses der Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den in der Beschreibung der Gesellschaft dargestellten Prozess der Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 der Geschäfte abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass in allen wesentlichen Belangen

- die in der Beschreibung erläuterten organisatorischen Abläufe - insbesondere die vorgesehenen Kontrollen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen - der Gesellschaft nicht grundsätzlich geeignet sind, eine Klassifikation des Geschäfts anhand der in der beigefügten Beschreibung auf Seite 8 dargestellten Qualitätsprinzipien zum 12. Dezember 2018 unter der Voraussetzung zu gewährleisten, dass diese organisatorischen Abläufe beachtet und eingehalten werden, oder
- die in der Beschreibung erläuterten organisatorischen Abläufe - insbesondere die vorgesehenen Kontrollen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen - der Gesellschaft nicht zutreffend dargestellt und nicht zum 12. Dezember 2018 eingerichtet sind.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in der beigefügten Beschreibung und wesentlicher Mängel in den organisatorischen Abläufen zur Klassifikation des Geschäfts anhand der in der beigefügten Beschreibung auf Seite 16 und 17 dargestellten Qualitätsprinzipien.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Einsichtnahme in interne Dokumentationen und Prozessbeschreibungen;
- Befragung von Mitarbeitern, die für die Methodik und Prozesse der Nachhaltigkeitsanalyse 2.0 der Geschäfte verantwortlich sind;
- Nachvollziehen der wesentlichen Prozessschritte auf dezentraler und zentraler Unternehmensebene;
- Prüfung der Anwendung der Methodik bei ausgewählten Business Lines und basierend auf der internen Prozessdokumentation.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass in allen wesentlichen Belangen

- die in der Beschreibung erläuterten organisatorischen Abläufe - insbesondere die vorgesehenen Kontrollen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen - der Gesellschaft nicht grundsätzlich geeignet sind, eine Klassifikation des Geschäfts anhand der in der beigefügten Beschreibung auf Seite 8 dargestellten Qualitätsprinzipien zum 12. Dezember 2018 unter der Voraussetzung zu gewährleisten, dass diese organisatorischen Abläufe beachtet und eingehalten werden, oder
- die in der Beschreibung erläuterten organisatorischen Abläufe – insbesondere die vorgesehenen Kontrollen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen – der Gesellschaft, nicht zutreffend dargestellt und nicht zum 12. Dezember 2018 eingerichtet sind.

Ergänzender Hinweis

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die als Anlage beigefügte Beschreibung der Gesellschaft zum 12. Dezember 2018 erstellt wurde. Jede Übertragung dieser Angaben auf einen zukünftigen Zeitpunkt birgt die Gefahr in sich, dass aufgrund von durchgeführten Änderungen die beigefügte Beschreibung nicht dem aktuellen Stand entspricht. Die Wirksamkeit einzelner Kontrollen und organisatorischer Sicherungsmaßnahmen bei der Gesellschaft unterliegt systemimmanenten Grenzen, sodass möglicherweise Unrichtigkeiten oder Verstöße auftreten können, ohne systemseitig aufgedeckt zu werden. Ferner bergen Schlussfolgerungen für die Zukunft auf Grundlage unserer Feststellungen das Risiko, dass aufgrund von Änderungen der organisatorischen Abläufe - einschließlich der vorgesehenen Kontrollen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen - die Zulässigkeit dieser Schlussfolgerungen beeinträchtigt werden kann.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 12. Dezember 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Faupel